

Rolf Walter

Geschichte der Weltwirtschaft

Eine Einführung

INHALTSVERZEICHNIS

Inhaltsverzeichnis.....	V
Darstellungsverzeichnis.....	X
Tabellenverzeichnis.....	XI
Abkürzungsverzeichnis.....	XII
Vorwort.....	XV
A. Einleitung.....	1
I. Weltwirtschaft: Begriff und dogmenhistorischer Abriss.....	1
II. Von einer eurozentrierten zu einer weltoffenen Sicht.....	7
B. Theorien, Konzeptionen und Modelle.....	9
I. Theorien und Modelle zur Erklärung internationaler Handelsbeziehungen.....	9
II. Elemente eines dynamischen und komplexen Modells von Weltwirtschaft.....	11
III. Kaufmannsgemeinschaften und Gruppen in der Diaspora: Sozialität, Verflechtung und Funktion.....	13
IV. Symbolik, Sprache und Metaphern.....	14
V. Anatomie der Macht.....	15
VI. Ansätze zum Zusammenhang Natur/Kultur: „biologischer Imperativ“ im weiteren Sinne.....	16
VII. Die globale Entwicklungstheorie von Günter Hesse.....	17
VIII. Grundlinien einer evolutorischen Theorie und Geschichte der Weltwirtschaft.....	20
IX. Übergreifende strukturhistorische Ansätze zur Erfassung globaler und komplexer Phänomene (Rahmenkonzepte).....	23
1. <i>Holocene History</i>	23
2. Institutionell-kognitiver Ansatz.....	24
3. „Kritischer Realismus“.....	25
4. <i>nouvelle histoire</i> – französische Strukturgeschichte.....	27
X. Zusammenfassung.....	29
C. Ausgewählte Methoden.....	31
I. <i>World climetrics</i>	31
II. International vergleichende Anthropometrie.....	31

III. Historiometrie	32
IV. Kontrafaktische Geschichte – „Was-wäre-wenn-Geschichte“	32
V. Archäometrie, insbesondere Fotogrammetrie und (Luft- bzw. Satelliten-)Bildarchäologie	33
VI. Graphische und kartographische Methoden	34
VII. Analyse von Münzfunden	38
D. Strukturen und Inhalte: Fallstudien, Längs- und Querschnitte	39
I. Die (kommerzielle) Integration von Orient und Okzident.	
Kreuzzüge, Venedig und Marco Polo	39
1. Ablauf der Kreuzzüge im Abriss	40
2. Finanzierung	41
2.1. Kreuzzugsunternehmertum	41
2.2. Kreuzzugsteuern	42
2.3. Kreuzzugsfinanzierung durch die Kirche	43
2.4. Steuern ohne Kreuzzüge	44
3. Venedig, der vierte Kreuzzug und die Eroberung Konstantinopels	45
4. Die orientalische Expansion hat einen Namen: Marco Polo	48
II. Ostkolonisation und Hanse im weltwirtschaftlichen Netz	53
1. Ausgangspunkt Nordwesteuropa	53
2. Fahrtgenossenschaften/Kaufmannskarawanen	54
3. Ablösung der Handelsemporien durch Fernhandelsplätze im 10. (West), 11. und 12. Jh. (Ost)	54
4. Neue Trägergruppen des Fernhandels und Struktur der Handelsgüter	56
5. Kaufmannshanse	56
6. Städtehanse	59
7. Skandinavien in der mittelalterlichen Weltwirtschaft	65
III. Der Schwarze Tod und seine gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Konsequenzen für die eurasische Welt	74
1. Auch der Tod folgte dem Muster der „Globalisierung“	74
2. Veränderungen der Preis-, Einkommens- und Produktionsstruktur	76
3. Verschiebungen der Vermögensstruktur und Erosion der Werteordnung	77
IV. Kommerzielle Innovationen, Verflechtungen und Expansion	79

V.	Atlantik und Indischer Ozean: die portugiesische Doppelexpansion	85
1.	Portugals Expansionsmotive und die Rolle der Italiener	85
2.	Portugal im Rahmen großräumiger Veränderungen der Güterströme im Spätmittelalter	87
3.	Zonenanalyse Westafrika	91
4.	„Punktkolonisation“ und Expansion Teil II: Indien.....	91
5.	Portugiesisches Indienimperium („ <i>Estado da Índia</i> “)	93
6.	Der asiatisch-portugiesische Handel.....	94
7.	Lissabon als ost-westlicher Kreuzungspunkt und Ausgangs- punkt des Columbus.....	97
8.	Luso-amerikanische <i>Conquista</i> : Brasilien.....	99
VI.	Die Verlagerung der Welthandelsmetropolen in Spätmittelalter und Früher Neuzeit: Sevilla, Columbus und die Neue Welt.....	101
1.	Die italienische Kolonie in Sevilla und die Bedeutung der Genuesen für die Expansion.....	101
2.	Columbus' Reisen und die Wiederentdeckung Amerikas	103
3.	Phasen der hispano-amerikanischen <i>Conquista</i>	106
3.1.	Amerikareisen ohne Columbus und deren Finanzierung.....	106
3.2.	Die Entdeckung des „Südmeers“ (Pazifik).....	107
3.3.	Die Bildung von „Plattformen“ in der Karibik und Mittelamerika.....	108
	Exkurs: Meilensteine der Weltwirtschaft. Das Beispiel Magellan.....	108
3.4.	Der Vertrag von Saragossa	109
3.5.	Die <i>Conquista</i> Kolumbiens und der südamerikanischen Pazifikküste	110
3.6.	Die Eroberung des Rio de la Plata	111
4.	Amerika trifft Asien: Die Manila-Galeone und die Verstetigung der Verflechtungsbeziehungen	112
5.	Edelmetallströme aus Süd- und Mittelamerika.....	113
6.	„Kartoffeln“ aus Amerika	115
VII.	Die Verlagerung der Welthandelsmetropolen in Spätmittelalter und Früher Neuzeit: Antwerpen.....	118
1.	Antwerpen als Welthandelsmetropole.....	118
2.	Ursachen der neuen Zentralität Antwerpens	119
3.	Dominierende (strategische) Handelsgüter.....	120
4.	Zentralort der internationalen Hochfinanz.....	121
5.	Kommissions-, Geld-, Bank- und Börsengeschäfte	122
6.	Der „Niedergang“ Antwerpens.....	124

VIII. Mitteleuropa, insbesondere Oberdeutschland in der Weltwirtschaft der Frühen Neuzeit.....	126
1. Ein Unternehmen mit Weltgeltung: Die Augsburger Fugger.....	127
2. Nürnberg als eines der Zentren der „Weltwirtschaften“	131
2.1. Ungewöhnliche gewerblich-kommerzielle Vielfalt.....	131
2.2. Nürnberg als Finanzzentrum.....	134
2.3. Ausländisches Kapital in Nürnberg und Nürnberger Kapital im Ausland	134
2.4. Märkte und Wettbewerb Nürnberger Produzenten und Händler.....	136
2.5. Nürnbergs Außenkontakte und Verbindungen zu anderen „Weltwirtschaften“	139
IX. Die Niederlande in der Weltwirtschaft des 17. und 18. Jh. mit Amsterdam als Zentralort von Handel und Hochfinanz	143
1. Grundlagen des Wachstums und der Expansion.....	143
2. Maritimer Wettbewerb - Maritime Hegemonie.....	144
3. Handelsinstrumentarien und Unternehmensformen	146
4. Beginn der organisierten niederländischen Handelsexpansion und die privilegierten Handelscompagnien.....	147
4.1. Die Ostindische Compagnie	149
4.2. Die Westindische Compagnie.....	152
5. Die Börse von Amsterdam.....	153
X. Englands „Weltwirtschaft“ im Zeitalter des Merkantilismus.....	156
1. Ausgangsbedingungen und zentralitätsbildende Faktoren.....	156
2. Merkantilistische Gewerbe-, Außenhandels- und Kolonialpolitik 158	
3. Die <i>East India Company</i> (EIC) und der südostasiatische Wirtschaftsraum	159
4. Konsumausweitung.....	162
5. Der atlantische Wirtschaftsraum: <i>Royal African Company</i> und <i>Hudsonbay Company</i>	163
XI. Großer Dreieckshandel im 17. und 18. Jh.	167
1. Die <i>Middle Passage</i> - Das System	167
2. Afrika im Dreiecksgeschäft	168
3. Amerika im Dreiecksgeschäft	170
4. Europa im Dreiecksgeschäft. Die Akteure.....	170
5. Verbot des Sklavenhandels	174

XII. Industrielle Revolutionen und Weltwirtschaft.....	176
1. Institutionen und Wandel.....	176
2. Grundlagen bzw. Voraussetzungen der Welthandelsexpansion. Die anfängliche Führungsrolle Großbritanniens.....	183
3. Verkehr, Kommunikation und Marktintegration.....	184
4. Der Produktivitätseffekt der Eisenbahnen.....	186
XIII. Die Weltwirtschaft im Industrialisierungszeitalter.....	191
1. Die Neuverteilung der Weltwirtschaft.....	191
2. Wachstumsraten des Welthandels.....	192
3. Welthandelsbilanzen 1860 und 1913 im Vergleich.....	193
4. Beschleunigung des internationalen Geld-, Währungs- und Kapitalverkehrs.....	193
5. Elemente der globalen Infrastruktur.....	194
6. „Weltkanäle“ als Frachtkostensenker.....	194
7. Der Einfluss der Transportkosten auf den Welthandel.....	195
8. Transportrevolution, Ressourcen und internationaler Energie- markt.....	196
9. Weltkrisen und Protektionismus.....	196
XIV. „Globalisierung“. Der Globus als Metapher.....	202
1. Globalisierung, Globalität und Globalismus.....	202
2. Welthandel, Weltproduktion und Investitionen – einige empirische Befunde.....	203
3. Globale Trends.....	208
3.1. Die vernetzte Welt: WWW.....	212
3.2. Die digitalisierte Welt: Multimedia.....	214
3.3. Die künstliche Welt.....	215
3.4. Weltkultur und Globalisierung.....	215
3.5. <i>World Cities</i> als räumliche Organisationen der neuen internationalen Arbeitsteilung.....	216
4. Nach der Wende zum 21. Jh.....	218
Auswahlbibliografie.....	221
Karten- und Bildnachweis.....	248
Namenregister.....	251
Sachregister.....	254